

Ziele in Bremen

Der hohe Parkdruck in vielen Stadtteilen Bremens ist häufig ein Ärgernis. Autos parken auf Gehwegen oder auch in Kreuzungen hinein,



behindern so Rettungs- und Müllfahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer und Menschen mit Behinderung. Um den Parkraum entlasten zu können, wird in Bremen das Car-Sharing gefördert, denn diese Mobilitätsform ergänzt andere umweltfreundliche Mobilitätsangebote in der Stadt und bietet für Viele eine praktische Alternative zum eigenen Auto.

Die Bremer Politik hat die Vorteile von Car-Sharing erkannt: Im Jahr 2009 wurde der Car-Sharing Aktionsplan in den Fachdeputationen einstimmig beschlossen. Dieser sieht vor – ebenso wie der Verkehrsentwicklungsplan 2025 – bis zum Jahr 2020 mindestens 20.000 Car-Sharer in Bremen zu erreichen, um den öffentlichen Straßenraum um rund 6.000 Pkw zu entlasten. Um dieses Entlastungsziel zu erreichen, werden u. a. in den nächsten Jahren weitere „mobil.punkte“ und „mobil.punktchen“ im gesamten Bremer Stadtgebiet angelegt.



Öffentlichkeitskampagne mit Bremens Car-Sharing Maskottchen Udo.

Nutzen statt besitzen! Als Mitglied von Car-Sharing kann ich meine Zeit anders nutzen als sie mit der Fahrzeugpflege oder Wartung zu verbringen.

Kontakt

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Contrescarpe 72
28195 Bremen

Michael Glotz-Richter

Tel: 0421-361 6703

E-Mail: michael.glotz-richter@umwelt.bremen.de

Rebecca Karbaumer

Tel: 0421-361 59 427

E-Mail: rebecca.karbaumer@umwelt.bremen.de



European Union



The European Regional Development Fund

Car-Sharing – bequem autofahren ohne eigenes Auto

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



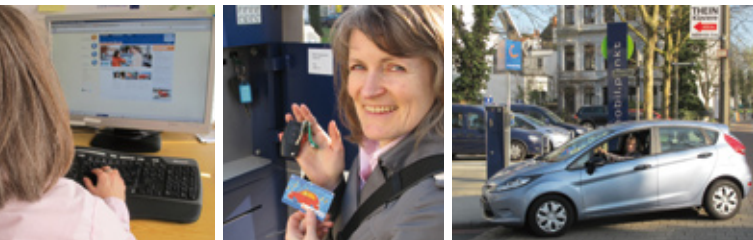


Was ist Car-Sharing?

Car-Sharing steht für die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen. Bei dieser besonderen Form der Autovermietung können die Car-Sharing-Autos stundenweise sowie für längere Fahrten (z.B. im Urlaub) spontan oder im Voraus reserviert werden. Die Car-Sharing-Stationen befinden sich in Wohngebieten und sind für alle Car-Sharing Mitglieder 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche zugänglich. Grundsätzlich kann sich jeder bei Car-Sharing anmelden; die wichtigste Voraussetzung zur Anmeldung ist ein gültiger Pkw-Führerschein.

Wer nur ab und zu ein Auto braucht, kann mit Car-Sharing bequem ein Auto nutzen, ohne ein eigenes Fahrzeug zu besitzen oder kaufen zu müssen. Car-Sharing in Bremen ist stationsgebunden, d. h. dass man das Auto nach der Fahrt immer auf seinen reservierten Parkplatz zurück bringt. Für verschiedene Anlässe gibt es jeweils passende Fahrzeuge: z. B. Kleinwagen, Kombis oder Transporter.

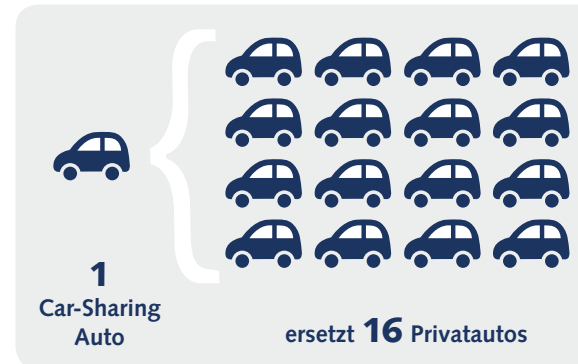
Um Mitglied beim Car-Sharing zu werden oder mehr über einzelne Nutzungsbedingungen zu erfahren, wenden Sie sich bitte an die Car-Sharing-Anbieter in Bremen. Mehr dazu können Sie hier erfahren: www.mobilpunkt-bremen.de



Vorteile für Stadt und Umwelt

Car-Sharing ist eine praktische Alternative zum eigenen Pkw für alle, die nicht ein Auto für den täglichen Weg zur Arbeit oder ähnliches benötigen. Immer mehr Menschen in Bremen nutzen Car-Sharing als Ergänzung zum Zu-Fuß-Gehen, Rad-, Bus- und Bahnfahren. Wer Car-Sharing nutzt, kann die Vorteile eines Autos genießen, ohne sich um Fahrzeugwartung und -pflege kümmern zu müssen.

Jedes Car-Sharing Fahrzeug in Bremen wird durchschnittlich von ca. 45 NutzerInnen gebraucht. Da Car-Sharing NutzerInnen oft ihr privates Fahrzeug abschaffen können, entlastet jedes Car-Sharing-Fahrzeug den Parkraum nachweislich um bis zu 16 private Autos. Das spart Platz und sorgt für mehr Raum für Menschen. Hiervon haben alle etwas, sowohl Autofahrer als auch Fußgänger und Radfahrer.



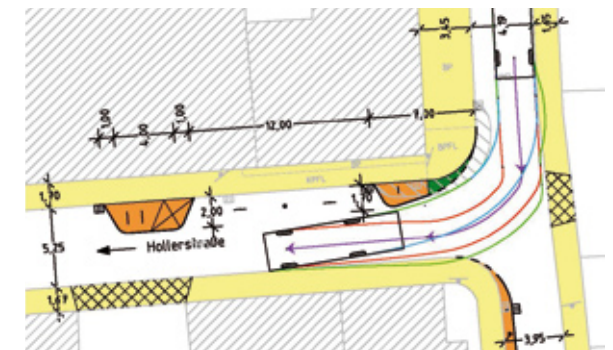
Quelle: „Analyse der Auswirkung des Car-Sharing in Bremen“, Team Red GmbH, 2018.

Car-Sharing leistet zudem einen positiven Beitrag für Klima und Umwelt, denn im Vergleich zur deutschen Durchschnittsflotte sind die Car-Sharing Autos moderner und umweltfreundlicher. So wird der CO₂ Ausstoß verringert und die Luftqualität verbessert. Zudem ist nachgewiesen, dass aktive Car-Sharing NutzerInnen im Vergleich zu klassischen Autobesitzern weniger Auto fahren, dafür aber mehr Bus und Bahn und in Bremen natürlich auch mehr Fahrrad fahren.

mobil.punkte

Die Car-Sharing-Stationen im öffentlichen Straßenraum heißen in Bremen „mobil.punkte“. Sie sind mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß gut erreichbar und mit einer Stele klar gekennzeichnet. Fahrradbügel sorgen für ein sicheres Abstellen von Fahrrädern, sowohl für Car-Sharing-NutzerInnen als auch für Anwohner.

Die kleineren Varianten dieser Stationen sind die „mobil.punktchen“: Car-Sharing-Stationen mit 2-3 Fahrzeugen in engeren Wohnstraßen. Durch die Einrichtung solcher Stationen wird zugleich ein Beitrag zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs und der Barrierefreiheit geleistet, denn es werden durch bauliche Maßnahmen z. B. Überquerungsbereiche für Fußgänger und sogenannte Schleppkurven für Rettungs- und Müllfahrzeuge freigehalten.



Grafik: Die Planung berücksichtigt die Schleppkurven von Feuerwehr und Müllfahrzeugen.

Rahmenbedingungen für Car-Sharing-Anbieter

Car-Sharing-Anbieter müssen zwei zentrale Anforderungen erfüllen, um die „mobil.punkte“ und „mobil.punktchen“ nutzen zu können: die Einhaltung der Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel für Car-Sharing“ (DE-UZ 100) und den Nachweis einer deutlichen Entlastung des Parkraums. Die Nutzung von „mobil.punkten“ und „-punktchen“ ist für die Car-Sharing-Anbieter gebührenpflichtig.